



KINEMATHEK BERN

05 | 06

Sandrainstr. 3
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05
F: +41 31 381 15 41

www.lichtspiel.ch
info@lichtspiel.ch

SO 04|05

***OPEN HOUSE - FÜHRUNGEN RYFF-AREAL**

*15h / 17h

Rundgang durch das Areal der Ryff-Fabrik

SO 04|05

«HELPERS HÄUSER» UND KURZFILMROLLE

Kurze Filme & Q&A mit Bernhard Furrer

DO 08|05

KLANGHEIMLICH-ÜBERRASCHUNGSKONZERT

Chili für die Ohren

DI 13|05

TANGERINE

Sean Baker, USA 2015, E/d, 87'

MI 14|05

***REVISITED: FILMGESCHICHTE IM GESPRÄCH**

*18.15h Kino Rex

Stefan Humbel im Gespräch mit Brigitte Paulowitz

DO 15|05

ENS8FF

Best of Super8 Film Festival Neuchâtel 2023

MO 19|05

DÄLLEBACH KARI

Kurt Früh, CH 1970, Dialekt, 109'

MI 21|05

EXPERIMENTALFILMKLASSIKER

Jean Epstein, Maria Menken, Len Lye u.a., OV

DO 22|05

***SCRAPPER**

*19.30h

Charlotte Regan, GB 2023, E/d, 84'

MO 26|05

BLACK OUT

Jean-Louis Roy, CH 1970, F/d, 96'

MI 04|06

SYNDROMES AND A CENTURY

Apichatpong Weerasethakul, Thail. 2006, OV/e, 105'

FR 06|06

BICENTENNIAL MAN

Chris Columbus, USA 1999, E/df, 135'

MI 11|06

***REVISITED: FILMGESCHICHTE IM GESPRÄCH**

*18.15h

Marcy Goldberg im Gespräch mit Robert Boner

MI 11|06

LE PETIT PRINCE A DIT

Christine Pascal, FR/CH 1992, F/d, 105'

FR 20|06

AL QUDS - THE WORKSHOP

Raff Fluri, CH 2015, E/d/e, 102'

MI 25|06

ALL ABOUT EVE

Joseph L. Mankiewicz, USA 1950, E/df, 138'

DO 26|06

***THE GRAPES OF WRATH**

*19.30h

John Ford, USA 1940, E/d, 128'

BAR JEWEILS AB 19H, FILME AB 20H

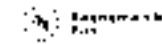
SONNTAGS

KURZFILMPROGRAMM

Filmische Leckerbissen aus unserem Archiv



Erziehungsdirektion
des Kantons Bern



Wir danken:

BFI, British Film Institute | Canyon Cinema | Charades | Cinémathèque française | Cinémathèque suisse | Kool Filmdistribution | Le Bon Film | Lightcone Pictures | Magnolia Pictures | Open House Bern | Park Circus | Praesens Film AG | Queersicht | Salzgeber & Co | Super8 Film Festival Neuchâtel | Thomas Krebs | MEMORIAV | Kultur Stadt Bern | Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern | Bürgergemeinde Bern



*04 | 05 | 25

FÜHRUNGEN DURCHS RYFF-AREAL

Open House Bern

Erfahren Sie auf einem Rundgang durchs Ryff-Areal mehr über die 135-jährige Geschichte der Strickwarenfabrik und der Familie Ryff und entdecken Sie erstaunliche Gebäudedetails.

Treffpunkt bei der Aussentreppe in Gebäudemitte (Seite Monbijoubücke) um 15h und 17h, Dauer der Führungen: rund 45 Minuten. Anmeldung nicht erforderlich, Gruppengröße: maximal 20 Personen (first come, first served). In Zusammenarbeit mit Open House Bern.

04 | 05 | 25

«HELPERS HÄUSER» UND LICHTSPIELROLLE

Open House Bern

In Zusammenarbeit mit Open House Bern und dem Berner Heimatschutz Region Bern-Mittelland zeigen wir Nathalie Schärers Kurzfilm «Helpers Häuser – Architektur auf den zweiten Blick» über den Berner Architekten Eduard Helfer (1920-1981), der mit über 450 Bauprojekten als einer der Pioniere des sozialen Wohnungsbaus der Nachkriegszeit gilt und mit seinen Bauten die Skyline von Berns Westen massgeblich mitprägte. Das Programm wird ergänzt durch Kurzfilme aus dem Lichtspielarchiv. Um 20.45 empfangen wir den Architekten und ehemaligen Denkmalpfleger Bernhard Furrer zu einem Q&A.

08 | 05 | 25

KLANGHEIMLICH

Chili für die Ohren

Die Überraschungskonzertserie KlangHeimlich lädt zu Entdeckungen und Begegnungen im Lichtspiel. Ort und Zeit sind bekannt, wer auftritt, bleibt geheim. Das Publikum wie auch die Musizierenden wagen den Sprung ins kalte Wasser. Nervenkitzel ist garantiert. Soviel sei verraten: Der musikalische Spannungsbogen erschliesst sich von Jazz über Pop, Folk bis hin zur Klassik. Surprise, Surprise.
www.klangheimlich.ch

*Bar ab 19.30h, Konzert 20h

13 | 05 | 25

TANGERINE

Sean Baker

Ein Film, der zur Gänze auf einem iPhone gedreht wurde, zeigt Bakers Leidenschaft für ein Donutgeschäft in seiner Nachbarschaft, einer zwielichtigen Gegend mit berühmt-berüchtigtem Ruf am Santa Monica Boulevard. Aufregend und ungewöhnlich ist aber nicht nur seine innovative Machart, das sind vor allem auch seine mitreissenden Protagonist:innen, allen voran Sin-Dee Rella, eine transsexuelle Prostituierte. Ihr Rachefeldzug ist so ziemlich das Verrückteste, Schnellste und Wildeste, was seit langem auf der Leinwand zu sehen war... (nonstopkino.at)
In Zusammenarbeit mit Queersicht

OPEN HOUSE BERN

KLANGHEIMLICH

SPECIALS



15 | 05 | 25

ENS8FF

Best of Neuchâtel Super8 Festival 2023

Das Super8 Festival Neuchâtel ist ein Happening der besonderen Art. Die Film:innen drehen die 3-minütigen Filme in chronologischer Reihenfolge mit dem Auslöser der Super8-Filmkamera. Handlung und Timing des Films müssen vorgängig genau festgelegt werden – nachträglich wird nichts aus dem Film geschnitten, beim Dreh muss alles auf Anhieb klappen. Die Filmemacher:innen sehen ihre Werke am Neuchâtel Super8 Film Festival zum ersten Mal zusammen mit dem Publikum.

Wir zeigen eine Auswahl der Filme des Festivals von 2023.

19 | 05 | 25

DÄLLEBACH KARI

Kurt Früh

Mit 55 Jahren nahm sich Coiffeurmeister Karl Tellenbach, besser bekannt als Dällebach Kari das Leben. Der wegen seiner Hasenscharte oder Lippenspalte von den Zeitgenoss:innen verspottete Friseur war damals bereits zum Stadtberner Original geworden, zur 'Witze reissenden', schlagfertigen Randfigur mitten im Getümmel der damaligen Neuengasse.

Frühs Verfilmung der Aussenseiterbiographie – ebenso wie die Titelballade von Mani Matter – wurden zu Stützen der Gedenkkultur um Dällebach Kari..

20 | 06 | 25

AL QUDS - THE WORKSHOP

Raff Fluri

In den 80er Jahren wurden in Palästina praktisch alle Kinos geschlossen, einige wurden erst 30 Jahre später wieder belebt. 2012 konnte der Filmvorführer Raff Fluri in Palästina einen Kurs in 35mm-Technik geben. Er nahm eine kleine Kamera mit, damit die Teilnehmer:innen das Kursgeschehen festhalten konnten. Einige der Kursbesucher:innen waren zum ersten Mal in der Heiligen Stadt, und so war die Kamera auch in der Freizeit oft dabei. Wir zeigen den Film zum zehnjährigen Jubiläum in Anwesenheit des Regisseurs Raff Fluri.

26 | 05 | 25

BLACK OUT

Jean-Louis Roy

Freilich, unter anderen Zeitumständen liess Jean-Louis Roy 1970 in «Black Out» ein Rentner:innenpaar sich aus Angst vor einem bevorstehenden Krieg in seiner Wohnung einschliessen. Dennoch, der Gedanke daran, was in der Isolation innerhalb der eigenen Wände passieren kann, stimmt mehr als nachdenklich. In Roys fabelhafter Weltuntergangssimulation und Schweiz-Allegorie sind es neurotische Verhärtungen, Misstrauen und ein ausser Rand geratener alltäglicher ‚Wahnsinn‘, die mit äusserster filmischer Sorgfalt begleitet werden.

ARCHIVSCHÄTZE



06|06|25

BICENTENNIAL MAN

Chris Columbus

So manches SciFi-Szenario, einst düster und unwahrscheinlich bedrohlich imaginiert, wurde rückblickend schon zur harmlosen, geradezu niedlichen Randnotiz. Andere Szenarien werden mit der Zeit düsterer. So etwa die so genannten Roboter Gesetze des russisch-amerikanischen Biochemikers Isaac Asimov, 1942 in der Erzählung «Runaround» formuliert und in verschiedenen Texten weiter ausgearbeitet. So heisst es im nullten Gesetz, kein Roboter dürfe den Menschen Schaden zufügen.

Auch Chris Columbus' auf Asimovs Erzählungen fussendes Drama riecht ein bisschen nach Damals – und stellt gerade deswegen Fragen ans Heute. Robin Williams versteht als Roboter-Haushaltshilfe NDR-114 Andrew seine häuslichen Pflichten bei der Familie Martin. Mehr und mehr aber wird er sich seiner Situation ‚bewusst‘ und entschliesst sich eines Tages, seinesgleichen in der Welt zu suchen. Anders als einst Barbapapa findet der Androide sein vorläufiges Heilsversprechen nicht im heimischen Garten, sondern im Roboterspezialisten Rupert Burns...

In Zusammenarbeit mit der Digitalen Gesellschaft Schweiz und dem Chaos Computer Club Schweiz.

*22|05|25

SCRAPPER

Charlotte Regan

Georgie ist zwölf und will sich nach dem Tod ihrer Mutter selbst grossziehen. Mit Velodiebstählen gelingt dies nur so halb. Als eines Tages dieser Typ behauptet, ihr Vater und für sie da sein zu wollen, muss sie zuerst über die Bücher, ob sie dies will. Und dies ist die Geschichte des wunderbar eigenwilligen und humorvollen Spielfilmdebüts einer Regisseurin, die ihr Kameraauge in über 200 Rap-Videos und als Paparazza geschult hat. Einführung: Franz Michel, Psychoanalyt. Seminar Bern / Patrick Schwengeler, Sigmund-Freud-Zentrum Bern *Bar ab 18.30h, Film 19.30h

*26|06|25

THE GRAPES OF WRATH

John Ford

Nach John Steinbecks pulitzergepreistem Roman schuf John Ford ein Drama von besonderer Dringlichkeit und Präzision. Erzählt wird die Migrationserfahrung der Farmerfamilie Joad, die unmittelbar nach der Weltwirtschaftskrise ihre Heimat in Oklahoma aufgeben und in Kalifornien Arbeit suchen will. Vergeblich, wie sich zeigt. Der um sich greifende Brutalo-Kapitalismus, Missgunst und die familiäre Belastung treiben die Flüchtigen weiter und weiter. Einführung: M.L. Politta Loderer, Psychoanalyt. Seminar Bern / Liliane Schaffner, Psychoanalytikerin, Bern *Bar ab 18.30h, Film 19.30h

CTRL

CINEMAANALYSE



*14|05|25

BRIGITTE PAULOWITZ IM GESPRÄCH MIT STEFAN HUMBEL

Brigitte Paulowitz hat für die Filmgeschichte ein Programm mit Experimentalfilmen und «Syndromes and a Century» von Apichatpong Weerasethakul ausgewählt. Brigitte Paulowitz studierte Germanistik und Philosophie, bevor sie eine Ausbildung zur Filmrestauratorin in New York absolvierte. Bis 2023 war sie Leiterin der Filmsammlung der Lichtspiel/Kinemathek Bern, seitdem arbeitet sie dort als Filmrestauratorin und ist mit der eigenen Firma Gottfried + Luise GmbH im In- und Ausland tätig. *18.15h im Kino Rex

21|05|25

EXPERIMENTALFILMKLASSIKER

Jean Epstein, Maria Menken, Len Lye u.a.

Obacht: Manche dieser Filme haben Leben verändert. Das gilt sowohl für Len Lye wie Robert Nelson, die beide Generationen von Filmschaffenden beeinflusst oder überhaupt zum Filmemachen gebracht haben. Aber auch Martin Arnold, der viel unterrichtet hat, und Jean Epstein, dessen theoretisches Werk lange Zeit das einzig rezipierte, weil einzig zugängliche war. Die Auswahl soll etwas von der Vielfalt zeigen und den Blick auf den einzelnen Kader und singulären Ton schärfen, sei es bei Epstein, bei Arnold oder auch bei Menken. *Am 14. und 19.5. im Kino Rex

04|06|25

SYNDROMES AND A CENTURY

Apichatpong Weerasethakul

Diese Krankenhauskomödie ist autobiografisch grundiert, Weerasethakul stammt aus einer Arztfamilie. Der erste Teil spielt in einem Provinzkrankenhaus, von üppiger Natur umgeben, der zweite in einer hochmodernen Klinik in Bangkok. Es gibt komplementäre Kamerapositionen sowie Personen und Szenen, die sich spiegeln: eine hübsche Ärztin, ein abgewiesener Liebhaber, ein Orchideenexperte, ein buddhistischer Mönch, der gerne DJ wäre, ein singender Zahnarzt, ein Zimmer voller Prothesen... Eine Reflexion über Erinnerung, Visionen, Träume, Zeit und Reinkarnation.» (bik, Kino Arsenal Berlin) *am 26. und 28.5. im Kino Rex

*11|06|25

ROBERT BONER IM GESPRÄCH MIT MARCY GOLDBERG

Robert Boner (*1949) ist ein Autodidakt, der sein Leben dem Film und anderen audiovisuellen Formen gewidmet hat. Ab 1975 war er als Produzent und Drehbuchautor tätig. In seiner langjährigen Karriere als Filmemacher hat er nicht nur über fünfzig Spielfilme produziert, er war auch im Bereich der Dokumentarfilme und Animationsfilme tätig. 2024 erhielt er den Ehrenpreis des Schweizer Filmepreises für seinen künstlerischen, wirtschaftlichen und politischen Beitrag zum Schweizer Film. *18.15h im Lichtspiel

REVISITED: FILMGESCHICHTE



11 | 06 | 25

**LE PETIT PRINCE A
DIT**

Christine Pascal

«Die zehnjährige Violette sprüht vor Leben. Unter der Trennung ihrer Eltern leidet sie nicht. Als Violettes Vater bei einer Untersuchung von einem Gehirntumor bei ihr erfährt, entführt er seine Tochter ohne Erklärung. Sie fahren in die Sonne, in die Berge, in die Natur. An ihrer Seite entdeckt er vergessene Werte wieder. Christine Pascal, die mit frecher Scham und einer hautnahen Kamera dem Melodram entgeht, filmt die Ohnmacht angesichts des Todes derer, die man liebt, und verbindet dabei Humor, Emotionen und eine seltene Sensibilität.» (Cinémathèque suisse)
*am 16. und 18.6. im Kino Rex



25 | 06 | 25

ALL ABOUT EVE

John L. Mankiewicz

Parallel zur Hollywood-Selbsterfleischung von «Sunset Boulevard» hält Mankiewicz mit «All About Eve» dem Broadway einen Spiegel vor. Das Werk fand nicht zuletzt dank einer grossartigen Besetzung (Bette Davis als alternde Theaterdiva, Anne Baxter als junge Schauspielerin, George Sanders als Theaterkritiker), einer raffinierten Erzählstruktur, aber auch durch seine bissigen und wortwitzigen Dialoge seinen Platz in der Filmgeschichte und wurde vielfach ausgezeichnet.

*am 30.6. und 2.7. im Kino Rex